

Protokolleintrag vom 11.06.2008

2008/268

Motion von Bernhard Piller (Grüne) und Ernst Danner (EVP) vom 11.6.2008: Photovoltaik-Anlagen, Montage auf Lärmschutzwänden

Von Bernhard Piller (Grüne) und Ernst Danner (EVP) ist am 11.6.2008 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, welche die Montage von Photovoltaikanlagen auf sämtlichen dafür geeigneten Lärmschutzwänden in der Stadt Zürich beinhaltet. Hierzu ist dem Gemeinderat ein erster Rahmenkredit im Umfang zu 15 Mio. CHF vorzulegen. Die Realisierung dieses Vorhabens ist in enger Absprache mit den vom Kanton auszuarbeitenden Richtlinien, die die Bedingungen für die Installation von Photovoltaikanlagen auf Lärmschutzwänden definieren soll, auszuführen.

Begründung:

Am 14.01.2008 wurde im Zürcher Kantonsrat das dringende Postulat von Frangoise Okopnik (Grüne, Zürich), Sabine Ziegler (SP, Zürich) und Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau) betreffend Photovoltaikpanels auf Lärmschutzwänden überwiesen. Auch in der Stadt Zürich gibt es mehrere Lärmschutzwände die bis anhin nicht für die optimale und zukunftsfähige Stromgewinnungsart genutzt werden.

Solarenergie wird gemäss der von der Bank Sarasin lancierten "Sarasin European Solar Power Index" in zehn Jahren günstiger sein als konventionelle Energie. Die Photovoltaikbranche erzielte im Jahr 2007 ein Wachstum von 44%, bis zum Ende des Jahrzehnts sind jährliche Zuwachsraten von 50% zu erwarten.

Der Solarenergie steht eine glänzende Zukunft bevor. Gemäss einer Studie von Greenpeace und dem Europäischen Verband der Photovoltaik-Industrie (EPIA) wird die Solarbranche bis zum Jahr 2030 sechseinhalb Millionen Menschen beschäftigen und 9,4 Prozent des weltweiten Strombedarfs decken. Der Umsatz der Solarbranche wird von momentan neun auf 300 Milliarden Euro im Jahr ansteigen. Die Solarenergie ist eine der Schlüsselindustrien, um die dringende Umstellung von nichterneuerbaren auf erneuerbare Energien zu realisieren.

Das ewz ist heute schon einer der grössten Solarstromproduzenten in der Schweiz. Angesichts der Dringlichkeit der Energiewende hin zu erneuerbaren Energien braucht es einen zusätzlichen Effort und auch weit höhere Zuwachsraten in der Stadt Zürich. Lärmschutzwände sind geeignete Flächen, die auf diese Art optimal eine Doppelnutzung erbringen könnten: Mehr Lebensqualität durch Lärmimmissionsreduktion und Stromproduktion durch PV-Panel-Bestückung.